

GEHÖFT NR. 17

Das Gehöft bestand schon Anfang des 19. Jahrhunderts und gehörte Peter I Albrecht. Ab 1840er Jahren war der Bauer Jacob Duske Eigentümer. 1878/1879 gehörte das Gehöft Martin Friedrich Duske, 1897/1989 dem Landwirt Friedrich Duske. 1913 werden Bertha geb. Albrecht, 1918 der Bauer Albert Papenfuß und dessen Frau sowie Bruno Papenfuß, 1936 der Bauer Fritz Duske als Besitzer genannt. 1947 wohnte hier Szczepan Piotrowski.

Im Auftrag des Eigentümers Duske wurde 1847 (wie eine Inschrift am Torbalken informiert) vom Zimmermann H. Lemm eine neue Scheune gebaut. Im Jahre 1855 (das Baujahr am erhaltenen Balken) entstand ein neues Haus. Im Gehöft standen 1862 fünf Gebäude, darunter ein Wohnhaus, eine Scheune und ein Torgebäude, die einen Vierseithof bildeten. Ende des 19. Jahrhunderts entstand ein Wirtschaftsgebäude auf dem Gelände hinter dem Haus, das als Hausgarten diente. 1905 an der südlichen Seite der Scheune entstand eine dritte Tenne und ein gemauerter Kuhstall. 1910 umfasste das Gehöft ein Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, eine Scheune, ein Torgebäude, einen Viehstall, ein Backhaus, ein Kellergebäude, einen Holzschuppen, ein Arbeiterhaus und eine kleine Scheune. Die letztgenannten zwei Gebäude bildeten ein nördlich angrenzendes Arbeitergehöft, aus dem 1945 ein getrenntes Anwesen mit der Nummer 16 gebildet wurde. Infolge eines Blitzeinschlags entstand 1945 ein Brand, der das Torgebäude und den Viehstall vernichtete. Ende des 20. Jahrhunderts wurde das Wirtschaftsgebäude hinter dem Haus abgetragen. 2007 wurde die an der westlichen Gehöftseite stehende Scheune vom Museum für pommersche Volkskultur übernommen.